

Anlagen

Technologiepark Münster GmbH, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA

	Stand 31.12.2005 €	Stand 31.12.2004 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.930,00	7.000,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.678.743,00	13.487.660,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	343.332,00	412.685,00
	13.022.075,00	13.900.345,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.686.759,05	2.837.924,71
	15.719.764,05	16.745.269,71
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Betriebsstoffe	5.000,00	5.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.004,52	144.759,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46,36	21,10
3. Forderungen gegen Gesellschafter	556.577,71	307.445,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.587,76	20.642,74
	679.216,35	472.867,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	686,28	363,65
	684.902,63	478.231,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	980,00	348,00
	16.405.646,68	17.223.849,22

PASSIVA

	Stand 31.12.2005 €	Stand 31.12.2004 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.347.000,00	4.347.000,00
II. Kapitalrücklage	3.485.000,00	2.445.000,00
III. Bilanzverlust	-6.262.514,57	-5.074.852,58
- davon Verlustvortrag:	€ 5.074.852,58	
	1.569.485,43	1.717.147,42
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	6.615.111,00	7.139.548,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	82.700,00	92.600,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.040.436,78	8.176.474,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.880,94	20.677,90
3. Sonstige Verbindlichkeiten	69.032,53	68.397,16
- davon aus Steuern:	€ 3.920,69	
	8.136.350,25	8.265.549,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.000,00	9.004,61
	16.405.646,68	17.223.849,22

Technologiepark Münster GmbH, Münster

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005**

	2005	2004
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.284.794,23	1.296.618,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.919,45	62.430,80
3. Gesamtleistung	1.339.713,68	1.359.048,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-298.552,36	-262.824,21
b) Soziale Abgaben	-52.309,02	-46.968,21
- davon für Altersversorgung: € 1.338,62	-350.861,38	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-858.215,97	-857.308,94
6. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	524.437,00	524.437,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.023.772,40	-1.156.247,50
8. Betriebliches Ergebnis	-368.699,07	-439.863,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.485,21	1.908,39
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-368.165,66	-226.888,76
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-409.496,95	-417.289,04
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.140.876,47	-1.082.132,41
13. Sonstige Steuern	-46.785,52	-46.785,52
14. Jahresfehlbetrag	-1.187.661,99	-1.128.917,93
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-5.074.852,58	-3.945.934,65
16. Bilanzverlust	-6.262.514,57	-5.074.852,58

Technologiepark Münster GmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Zentrale Aufgabenstellung der Technologiepark Münster GmbH im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderungspolitik ist die Stimulierung und Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen, die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, der Technologietransfer in die Wirtschaft und dadurch die Beschleunigung des Innovationstransfers für neue Produkte und Dienstleistungen. Zielsetzung ist es, durch eine sinnvolle Integration von Wirtschafts-, Arbeits- und Technologiepolitik regionale Technologiecluster gezielt weiter zu entwickeln und damit eine positive Entwicklung der Wirtschaftskraft und des Arbeitsmarktes am Standort Münster und in der Region nachhaltig zu unterstützen.

Aufbauend auf den Forschungsschwerpunkten der Hochschulen bzw. vorhandenen Wirtschaftsschwerpunkten werden bewusst zukunftsfähige Technologiefelder besetzt und die Kompetenzen im Bereich der Life Sciences mit den Schwerpunkten medizintechnische Biotechnologie, molekulare Zellanalytik, Sensorik, Nanoanalytik und Nanotechnologie weiter ausgebaut. Im Zentrum für Nanotechnologie ist eine enge, interdisziplinäre Verflechtung anwendungsorientierter Gruppen aus den Fachbereichen Physik, Biologie, Chemie und Medizin der lokalen Hochschulen entstanden. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie mit den Schwerpunkten Geo- und Agrarinformatik, Wirtschaftsinformatik und digitale Bildanalyse wird das Standortprofil vor allem durch verschiedene Hochschuleinrichtungen und zahlreiche mittelständische Softwarehäuser und IT-Dienstleister geprägt. Für das erste Halbjahr 2006 ist geplant, im Bereich Geoinformatik eine gemeinsame Plattform von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Verwaltungen der Region zu gestalten, um diese Thematik ihrer Bedeutung entsprechend noch stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und das Münsterland als Kompetenzregion zu etablieren. Durch eine solche Fokussierung auf definierte Cluster in der Regionalentwicklung werden für die Unternehmen Kompetenzen gebündelt und Synergien geschaffen, Kooperationen angeregt sowie interdisziplinäre Problemlösungen ermöglicht.

Auf einer Fläche von rund 10.000 qm stellt der Technologiehof Münster als Inkubator für Start Ups und junge Unternehmen flexible Mietflächen zwischen 30 und 400 qm zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch eine optimale Infrastruktur und einer Vielzahl von Serviceleistungen. In den vergangenen Jahren wurden rund 250 Unternehmen sowohl in der Gründungs- als auch in der Wachstumsphase aktiv begleitet. Nachdem das Vorjahr durch außergewöhnliche Abgänge aufgrund positiv verlaufender Unternehmensentwicklungen geprägt war, konnte im Berichtsjahr die Belegungsquote zum 31.12.2005 wieder leicht auf 73,2 % erhöht werden. Damit wurde der negative Trend der Jahre 2002 - 2004 gestoppt. Insgesamt wurden durch Erweiterungen im Haus bzw. Neuakquisitionen wiederum rd. 1.000 qm neu vermietet. Dabei erfolgte die Mehrzahl vornehmlich im II. Halbjahr und kleinflächig. Die Umsatzerlöse im Segment Technologiehof waren nahezu identisch mit denen des Vorjahres, aufgrund deutlich reduzierter betrieblicher Aufwendungen hat sich das Teilergebnis für diesen Betriebsbereich um 117 T€ verbessert. Für das Kalenderjahr 2006 wird mit einer Vermietung von rd. 800 qm sukzessive im Jahresverlauf gerechnet.

Die Technologiepark Münster GmbH hat ihr Angebot im Rahmen der Gründungsaktivitäten auch im Berichtsjahr sukzessive ausgebaut und damit im Zusammenhang stehende Maßnahmen weiter forciert. Ziel ist es, die systematische Initiierung von Ausgründungen aus der Hochschule zu optimieren und durch eine nachhaltige Förderung hochqualifizierter Unternehmensgründungen eine noch explizitere Inkubatorpolitik in solchen Technologiefeldern zu ermöglichen, in denen sich vorrangig hochqualifizierte Arbeitsplätze entwickeln. In diesem Sinne versteht sich der Technologiepark Münster auch als aktiver Ansprechpartner im Gründungsnetzwerk Münster bzw. im Zusammenschluss der Partner im Netzwerk „Gründen aus Hochschulen“. Das Beratungsspektrum der Technologiepark Münster GmbH reicht von der ersten Entwicklung der Projektidee über die Vermittlung des nötigen Wissens in der Planungsphase bis hin zur konkreten Umsetzung und der weiteren Betreuung in der Wachstumsphase. 14-tägige Existenzgründerseminare für Studenten und Hochschulabsolventen, vorwiegend aus dem naturwissenschaftlichen Bereich, sind zu festen Bestandteilen des Leistungsangebotes der Technologiepark Münster GmbH geworden.

Aber auch darüber hinaus erfolgen Angebote zur Stabilisierung und zum Unternehmenswachstum in Form von Workshops, regelmäßigen Beratungstagen sowie Einzelberatungen mit dem Ziel der Chancenfrüherkennung bzw. der Risikoprävention.

Mit der Eigeninvestition des Biotechnologiezentrums im Technologiepark hat die Technologiepark Münster GmbH seinerzeit ein deutliches Signal für weitere Unternehmensansiedlungen in einem ausgewählten Kompetenzfeld gesetzt. Zum 31.12.2005 waren 72,71 % der Flächen im Rahmen der Nutzungskonzeption vermietet. Vor dem Hintergrund der schwierigen Lage der Branche und im Vergleich zu anderen Standorten ist der Auslastungsgrad weiterhin als insgesamt positiv zu bewerten. Das Betriebsergebnis für diesen Teilbereich konnte im Berichtsjahr leicht um 13 T€ verbessert werden.

Das Deilmann-Haus ist ein Public-Private-Partnership-Projekt im Technologiepark und eine konsequente Fortführung des Nutzungskonzeptes im Technologiehof. Das Deilmann-Haus bietet in Ergänzung zum Technologiehof großräumige, gestaltbare Flächen auf langfristiger Mietbasis an. Einheiten von 190 bzw. 230 qm stehen einzeln oder miteinander kombiniert zur Verfügung, so dass ein Unternehmen zusammenhängende Flächen bis ca. 2.500 qm anmieten kann. Die Gebäude wurden Ende 2003 bezugsfertig. Zum Jahresende 2005 waren rd. 6.116,9 qm an 18 Unternehmen vermietet; dies entspricht einer Quote von 64,41 %. Im Berichtsjahr wurden 788,61 qm neu vermietet. Die Inanspruchnahme aus der mit dem Privatinvestor vereinbarten Mietausfallgarantie wurde nicht in voller Höhe mit dem im Wirtschaftsplan eingestellten Betrag ausgeschöpft. Für das Kalenderjahr 2006 wird zum 31.12.2006 ein Vermietungsstand von rd. 72 % erwartet; hieraus resultiert dann auch eine geringere Inanspruchnahme der Mietausfallgarantie als im Berichtsjahr.

Kernaufgabe der Innovationsförderung mit dem Ziel, Innovationen zu identifizieren, zu fördern und einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen, ist ein technologieorientiertes Standortmarketing. Hierzu gehört insbesondere eine offensive Netzwerkarbeit zur Anbahnung von Kontakten und Kooperationen zwischen einzelnen Standorten, Regionen oder Clustern sowie einer gezielten Standortpräsentation auf ausgewählten Fachmessen. Gemeinsam mit lokalen Unternehmen aus den technologieorientierten Schwerpunktbranchen wurde im Berichtsjahr das bestehende Messekonzept auf wichtigen Leitmessen (z.B. Biotechnica, BioPerspectives, BIO, Medica, ExpoReal, Business-Online) umgesetzt. Der Gesamtaufwand der Vertriebskosten betrug in 2005 112,5 T€.

Die Arbeit der Technologiepark Münster GmbH wird weiterhin darauf ausgerichtet sein, die bestehenden Kernkompetenzen auszubauen und die zentrale Koordinierungs- und Entwicklungsfunktion der Technologiepark Münster GmbH im Rahmen der kommunalen Technologieförderung sichtbar zu machen. Vor diesem Hintergrund ist bekanntermaßen auch die Gesellschafterfunktion der Technologiepark Münster GmbH an der CeNTech GmbH zu bewerten.

Die dargestellten Aufgabenbereiche der Technologiepark Münster GmbH sind nicht vorrangig unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu bewerten. Ihr unmittelbarer Nutzen zeigt sich mittel- und langfristig insbesondere in positiven Standorteffekten, wie z.B. der zusätzlichen Schaffung von Arbeitsplätzen und der Förderung des Technologietransfers zur gezielten Unterstützung von Produkt- und Verfahrensinnovationen. Vor diesem Hintergrund ist zu konstatieren, dass die mit dem Wirtschaftsplan 2005 vorgegebenen Sachziele der Gesellschaft bei schwierigen Rahmenbedingungen im Einklang mit den finanziellen Gegebenheiten im Berichtsjahr umgesetzt wurden und das Betriebsergebnis den Vorgaben entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird mit einem leicht verbesserten Betriebsergebnis gerechnet.

Zur Optimierung des Beteiligungsmanagements der Stadt Münster hat der Rat der Stadt Münster im Rahmen der Etatberatungen 2003 beschlossen, auf der Grundlage abgestimmter Zielvereinbarungen mit der Technologiepark Münster GmbH die Erreichbarkeit durch die Zuführung von Finanzmitteln zunächst bis einschließlich 2006 abzusichern. Im vorliegenden Managementkontrakt wurden im ersten Teil des Vertrages zeitlich dauerhafte Regelungen hinsichtlich der Zielbestimmungen und damit auch der Aufgabenstellung der Technologiepark Münster GmbH getroffen.

Im zweiten Teil sind zeitlich befristet konkrete Ziele, Maßnahmen und Projekte aufgeführt, die der Erfüllung der Sachziele dienen und aus denen sich die notwendigen Mittelzuführungen der Stadt Münster an die Technologiepark Münster GmbH ableiten. Im Sinne einer vertraglich fest vereinbarten Finanzformel wird damit der finanzielle Handlungsspielraum der Technologiepark Münster GmbH und der Tochtergesellschaft CeNTech GmbH bis einschließlich im Kalenderjahr 2006 gesichert. Im Laufe des Kalenderjahres 2006 ist es zwingend notwendig, einen neuen Managementkontrakt mit der Stadt Münster zu vereinbaren.

Die im Rahmen des Managementkontraktes der Berichtsgesellschaft im abgelaufenen Kalenderjahr durch die Stadt Münster zugeführten Finanzmittel werden in voller Höhe als Kapitalrücklage ausgewiesen. Da sich durch die Weiterleitung der anteiligen Zuführungsmittel an die CeNTech GmbH der Beteiligungsansatz der Technologiepark Münster GmbH an der Tochtergesellschaft in gleicher Höhe erhöht, ohne dass sich der innere Wert der Beteiligung im abgelaufenen Geschäftsjahr verändert hat, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung der Anteile an der CeNTech GmbH in Höhe von 368,2 T€ auf das anteilige Eigenkapital der CeNTech GmbH zum 31.12.2005. Zum Bilanzstichtag 31.12.2005 verfügt die Technologiepark Münster GmbH somit über ein ausgewiesenes Eigenkapital von 1.570 T€.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Münster, den 15. Mai 2006

gez. Hans-Jörg Roesmann

gez. Dr. Stephan Hüwel